

Nike/Personalia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **20 (2005)**

Heft 4: **Service**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nike / personalia

In eigener Sache

Jahresabonnement NIKE-Bulletin

Die Erhöhung des freiwilligen Beitrags für das Jahresabonnement des NIKE-Bulletins, wie sie in unserem Begleitbrief zum Bulletin 3/2005 kommuniziert wurde, hat bei einigen Leserinnen und Lesern Fragen aufgeworfen. Gerne macht die Redaktion deshalb transparent, wie sich der neue Abonnementspreis – 63 statt 38 Schweizer Franken – zusammensetzt:

Seit Anfang 2004 erscheint das NIKE-Bulletin fünf bis sechs Mal pro Jahr. Ein Exemplar kostet neu rund Fr. 11.50. Im Vergleich: Früher erschien das Bulletin jährlich drei bis vier Mal (Fr. 10.90 pro Exemplar).

Angesichts der ausgebauten Inhalte und des aufwändigeren Designs des Bulletins und angesichts der Tatsache, dass der Abonnementspreis seit 1999 nie erhöht wurde, halten wir den zurückhaltenen Aufschlag pro Heft für gerechtfertigt.

mif

Abonnement au Bulletin NIKE

L'augmentation de la contribution bénévole à l'abonnement au Bulletin NIKE dont nous vous avons fait part dans une circulaire jointe au Bulletin 3/2005 a soulevé quelques questions chez certains lecteurs. Pour cette raison, la Rédaction tient à expliquer les raisons de cette augmentation (Fr. 63.– au lieu de Fr. 38.–):

Depuis début 2004, le Bulletin NIKE paraît 5 à 6 fois par an. Un exemplaire coûte environ Fr. 11.50. Auparavant le Bulletin ne paraissait que 3 à 4 fois par an au prix de Fr. 10.90.

Le Bulletin NIKE propose de plus en plus d'articles de fond et une présentation graphique élaborée, compte tenu du fait que le prix de l'abonnement n'a pas changé depuis 1999, la Rédaction est d'avis que cette augmentation est justifiée. mif

Anne-Françoise Jaccottet...

...ist neue SAKA-Präsidentin

Die neue Präsidentin der Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Klassische Archäologie SAKA heisst Anne-Françoise Jaccottet. Die 43-jährige Archäologin wurde am 29. Januar 2005 an der dreizehnten ordentlichen



Generalversammlung der SAKA in Fribourg als Nachfolgerin von PD Dr. Martin Guggisberg gewählt.

Anne-Françoise Jaccottet hat an der Universität Lausanne Archäologie, Griechisch und Latein studiert. Ihre Dissertation «Choisir Dionysos. Les associations dionysiaques ou la face cachée du dionysisme» wurde 2003 im Akanthus Verlag, Kilchberg, veröffentlicht. Jaccottet ist assoziierte Forscherin am Institut d'Archéologie et des Sciences de l'Antiquité der Universität Lausanne.

Die SAKA, die sich als Berufsverband der Klassischen Archäologinnen und Archäologen in der Schweiz versteht, wurde 1992 in Fribourg gegründet. Sie vertritt die Interessen und Anliegen ihrer Mitglieder – zurzeit sind es um die 190, darunter zahlreiche Studierende – gegenüber Behörden und Verwaltung, den Institutionen der Forschungsförderung sowie den wissenschaftlichen Organen. Zudem dient sie ihren Mitgliedern als Plattform für den wissenschaftlichen und persönlichen Austausch. Die SAKA im Internet: www.saka-asac.ch

Oswald Sigg...

...verzichtet auf SHS-Präsidentenamt

Der Schweizer Heimatschutz SHS kürt dieses Jahr einen neuen Präsidenten (siehe NIKE-Bulletin 3/2005, S. 49). Mit Sicherheit wird es nicht Dr. rer. pol. Oswald Sigg sein. Der bisherige Leiter des persönlichen Stabs von UVEK-Vorsteher Moritz Leuenberger wird Bundesratssprecher und verzichtet auf das Ehrenamt.

Am 4. April informierte der Heimatschutz die Öffentlichkeit, der 61-jährige Sigg sei als Nachfolger des wegen Amtszeitbeschränkung scheidenden SHS-Präsidenten Dr. iur. Caspar Hürliemann nominiert. Gut drei Wochen später war die Kandidatur bereits Geschichte: Der Bundesrat ernannte den promovierten Politikwissenschaftler und ausgewiesenen Kommunikationsprofi am 27. April überraschend zum Vizekanzler und Regierungssprecher. Sigg, der sein neues Amt am 1. August antritt, folgt auf den zurücktretenden Achille Casanova.

Der Karriereschritt von Oswald Sigg kommt für den SHS höchst ungelegen: Die beiden Ämter lassen sich nur schlecht miteinander vereinbaren, Sigg sieht deshalb vom anvisierten Verbandspräsidium ab. Der Zentralvorstand des SHS sucht nun nach einem anderen Kandidaten. Bis zum Redaktionsschluss war nicht bekannt, wer nun für die Präsidentenwahl an der Jubiläums-Delegiertenversammlung vom 1. Juli in Dulliken SO nominiert ist.

mif